

## Ausbau der Biotope der Rheticus-Gesellschaft 1987 und danach

### Exposée

Mit einer Eröffnung des Biotops Alte Rüttenen (Gisingen) im Juli 1984 konnte Herbert Wust seine erste Ernte von Flachwasserteichen einfahren. Er und Heinz Schurig führten viele Exkursionen für die Lehrpersonen (Päd. Akademie) durch. Dabei war die Schutzstellung von mehreren Parzellen der Stadt Feldkirch als Landschaftsteil hilfreich – Seite 30; Schriftenreihe 71 der Rheticus.



*Anlage von Flachwasserteichen im Biotop Alte Rüttenen*

Als Beirat konnte Herbert Wust ab 1987 den Ausbau mit Planung und Durchführung von Flachwasserteichen vorantreiben. Es gab auch einige Artikel im „Oberland“ von Edgar Wust zum Libellenbestand bei den Teichen der Alten Rüttenen.



Doch unser Pionier zog einige hundert Meter nach Nordosten und konnte ein Projekt Paspels in der Gemeinde Rankweil aufbauen. Diese Erweiterung wurde 2003 fertiggestellt. - Seite 49, SR 71 Rheticus.

Den Süden „eroberte“ Herbert Wust mit einer Abwasserreinigungsanlage nach ihrer Stilllegung in Tisis. Dieses Doppelbiotop wurde am 3. Juli 1999 feierlich eröffnet. Es hat einen trockene Flecken von 70 Quadratmetern mit Steinen und ein Feuchtbiotop mit zwei großen Zellen. Hier wird eine Ausbaggerung 2025 zweckmäßig sein, da der Schilfbestand enorm ist. Für Fotos davon siehe: Seite 102, SR 71 Rheticus.



*Naturschutzgebiet und Biotop Paspels (Rankweil)*



*Generationenübergreifende Aktivisten bei Aufräumarbeiten*

Molche, Kröten, Geldbauchunken und Frösche sind in diesen Gebieten südlich und nördlich der Stadt auch im Jahr 2023 meist in der Dämmerung unterwegs. Manche bleiben im Umkreis von zwei bis fünf Kilometer in Sommer und Herbst auf Futtersuche.

Weitere Themen der Arbeiten können die Leser:innen dem Heft 71 entnehmen.

Zusammenstellung: Dr. Richard Werner im September 2023

Quelle: 40 Jahre Reticus-Gesellschaft, Festschrift, Heft 71, 2017